



Für unsere Gemeinde war es natürlich ein schöner Anlass, dieses Jubiläum am Sonntag, dem 30. Mai 2010 zu feiern. Dazu waren schon monatelang vorher viele Vorbereitungen notwendig:

Da so ein Ereignis auch von Erinnerungen lebt, war es den Gemeindemitgliedern wichtig, auch alle „Alt-Hochlarmarker“ (also diejenigen, die früher einmal zur Gemeinde gehörten und im Laufe der Jahre verzogen sind) einzuladen. Nachdem die meisten Adressen ermittelt werden konnten, wurden entsprechende Einladungen verschickt.

Die Chronik der Gemeinde wurde aufgearbeitet. In vielen Gesprächen mit älteren Glaubensgeschwistern, nach endlosem Wühlen in alten Fotoalben oder Kartons mit Bildern wurden sowohl die Geschichte der Gemeinde als auch kleine Geschichten und Erlebnisse zusammengestellt.

Außerdem wurde für das musikalische Rahmenprogramm fleißig geprobt, das „Catering“ wurde organisiert, auf dem Kirchengrundstück „klar Schiff gemacht“, im Gebäude Frühjahrsputz durchgeführt.

Am Samstag vor dem großen Tag wurde am Eingang ein Banner als Willkommensgruß befestigt. Es war gar nicht so einfach, das Ding in schwindelnder Höhe zu befestigen. Im Foyer wurden Stellwände mit Bildern ausgestellt. Pavillons und Zelte wurden aufgebaut und im Kirchenschiff der Altar festlich geschmückt. Eine große „50“ wies auch hier auf das Jubiläum hin.

Den Jubiläumsgottesdienst hielt Bezirksältester Eduard Nieland. Bereits vor dem Gottesdienst, der an diesem Tag erst um 10.00 Uhr begann, gab es schon einiges zu hören und zu sehen. Der Instrumentalkreis stimmte zunächst musikalisch ein. Danach folgte ein kleiner Einblick in die Geschichte der Gemeinde. Priester Markus Golm trug in einer kurzen Präsentation die wichtigsten Punkte vor.

Nachdem der Bezirksälteste das Textwort (den gesamten Psalm 100) vorgelesen hatte, war der Kinderchor mit dem Lied „Die Spur der Hoffnung“ an der Reihe. Freudig, mit viel Begeisterung und sogar auswendig (!!!) trug die kleine Schar die zahlreichen Strophen vor. Die weiteren musikalischen Programmpunkte übernahm dann der gemischte Chor. Der gesamte Gottesdienst war geprägt durch eine sehr schöne freudige, aber auch emotionale Atmosphäre, vor allem da

auch besonders der Pioniere gedacht wurde, die die Gemeinde vor vielen Jahrzehnten gegründet oder in ihr gewirkt haben und die unvergessen bleiben werden.

Nach dem Gottesdienst begrüßte Eduard Nieland als besonderen Gast die stellvertretende Bürgermeisterin Christel Dymke und bat sie um ein paar Grußworte für die Gemeinde. Sie kam diesem Wunsch gerne nach und übermittelte die Grüße und Glückwünsche der Stadt Recklinghausen.

Dann kam der kulinarische Teil des Tages. Alle Gottesdienstbesucher waren eingeladen, zunächst das Frühstücksbuffet mit allem was dazu gehört zu stürmen. Außerdem gab es verschiedene Kuchen und sogar eine große Jubiläumstorte. Inzwischen wurden die Grills angeheizt und die Grillmeister nahmen ihre Stellung ein. Pünktlich zur Mittagszeit gab es dann auch die ersten Würstchen, Spieße und Koteletts. Selbstgemachte Salate sorgten für den nötigen Vitaminschub oder die „Sättigungsbeilage“.

Aber irgendwie war das Essen an diesem Tag nicht das Wichtigste. Es gab viel „Hallo“ und „schön, dich mal wiederzusehen“, so dass viele gar keine Gelegenheit zum Essen hatten. Viele der „Alt-Hochlarmarker“ waren gekommen und die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß. So begannen dann auch viele Gespräche mit den Worten „Weiß du noch...?“

Für die Kinder war ein Geschicklichkeitsspiel auf der Wiese aufgebaut, das aber auch einige Erwachsenen reizte. Aber ehrlich gesagt, hatten die Kids die Wurftechnik irgendwie besser drauf!

Nach und nach machten sich schließlich die ersten wieder auf den teilweise noch recht weiten Heimweg (z. B. nach Süddeutschland) und das Jubiläum klang langsam aus. Ein sehr schöner Tag ging zu Ende, der sicher ein „Highlight“ in der Gemeindechronik bis zum nächsten „runden Geburtstag“ sein wird.



Fotogalerie zu diesem Ereignis



Gemeindechronik im PDF-Format zum Download, ca. 3,2 MB

**30. Mai 2010**

Text: S. Glinka / F. Glinka

